



FREIWILLIGE FEUERWEHR UNTERHACHING

Bürgerinformation
2018

- Weiterbildung
- Neuanschaffungen
- Ausbildung
- Spielmannszug
- Jugendfeuerwehr
- Einsätze
- Sammlung



New York, New York.....!

Im Mai 2017 flogen sieben Kameraden unserer Freiwilligen Feuerwehr gemeinsam nach New York, um die bereits bestehenden freundschaftlichen Beziehungen mit dortigen Feuerwehrcapabilities zu vertiefen und sich selbst in Einsatztaktiken und –techniken weiterzubilden.

So standen neben den Besuchen der klassischen Sehenswürdigkeiten dieser tollen Stadt auch viele Besuche beim Fire Department New York (FDNY) auf dem Programm. Bereits am ersten Tag erfolgte ein Besuch der Feuerweherschule auf Randall Island. Hier konnte man sich einen guten Überblick über die Trainingsmöglichkeiten vor Ort machen und hatte parallel die Chance, bei einigen Ausbildungen zuzusehen. Als Beispiele seien hier die Selbstrettung aus einem Fenster eines Gebäudes oder das Retten einer verschütteten Person aus einer Baugrube genannt. Besonders eindrucksvoll war die Abschlussübung des Captains Course, welcher in etwa mit einem erweiterten Zugführerlehrgang hier in Deutschland zu vergleichen ist. Dabei wurde ein Übungshaus mit Wohn- und Geschäftseinheiten in Brand gesteckt, so dass mehrere Captains am gleichen Objekt üben konnten.

bekämpfung und allgemeinen Brandbekämpfung vom Wasser aus kennenzulernen.



Von links: Georg Rehm jun., Clemens Bäuml, Andre von Livonius, Florian Bogensberger, Sebastian Frimmer, Florian Frisch, Maximilian Stifter

An den letzten beiden Tagen der Reise hatte die Gruppe die Möglichkeit, unsere befreundeten Wachen in der Bronx, RESCUE 3 und Engine 50 / Ladder 19 / Battalion 26, in der Tagschicht zu besuchen, internen Trainings beizuwohnen und selbst als Gäste bei Einsätzen mit im Feuerwehrfahrzeug fahren zu dürfen. Dies ergab für uns einen schönen Abschluss, da wir am ersten Tag die Einsatzgrundsätze noch im Training sehen konnten und jetzt live miterleben durften.



In den weiteren Tagen wurden verschiedene Feuerwachen in Manhattan besucht, um sich ein genaueres Bild über die verschiedenen amerikanischen Feuerwehrfahrzeuge zu machen und auch einen Einblick in die Spezialisierungen der Wachen zu erhalten. So gibt es beispielsweise die klassischen Wachen zur Brandbekämpfung, aber auch andere, die nur auf technische Hilfeleistung spezialisiert sind. Da natürlich unsere Freunde selbst zwischendurch im Dienst waren, nutzten wir deren Schichten dazu, die Stadt zu erkunden und das typische Touristenprogramm zu absolvieren, wobei hier ein Besuch am WTC Memorial und des Feuerwehrmuseum New York nicht fehlen durften. Gerade bei diesen beiden Attraktionen wird einem wieder ins Gedächtnis gerufen, wie gefährlich dieser Beruf und dieses Hobby sind. Es lohnt sich dennoch, Gefahren auf sich zu nehmen, um andere zu retten.

Absolutes Highlight der Reise war die Möglichkeit, das Feuerwehrboot MARINE 6 auf einer seiner Ausfahrten entlang des East und Hudson Rivers zu begleiten. So war es nicht nur ein atemberaubendes Gefühl, mit 32 Knoten entlang der Skyline New Yorks „über das Wasser zu schießen“ und selbst zu einer Attraktion für andere Touristen zu werden, sondern die einmalige Möglichkeit, ein uns gänzlich unbekanntes Metier, nämlich das der Schiffsbrand-



Wir sind unseren Freunden beim FDNY unglaublich dankbar für all das Engagement in dieser Woche und werden definitiv für gemeinsame Aus- und Weiterbildung nach New York zurückkehren. Darüber hinaus möchten wir die freundschaftlichen Beziehungen auf einen nächsten Level heben und eine Partnerschaft gründen, so dass beide Wehren nicht nur eine Heimat in einem fremden Land haben, sondern auch von den internationalen Einflüssen profitieren können.

Neue Geräte und Konzepte

Heutzutage häufig auftretende Unwetter verursachen im gesamten Ortsgebiet mehr Einsätze als früher. So führten beispielsweise anhaltende Regenfälle im Juni 2013 zu ca. 40 Hochwassereinsätzen. Da Schäden oft gleichzeitig an verschiedenen Orten auftreten, müssen diese Einsätze nacheinander abgearbeitet werden und binden eine große Zahl an Einsatzkräften. Zusätzlich treten die Einsätze nicht sehr häufig, dafür aber äußerst intensiv auf. Für diese Einsätze wurde ein spezielles Konzept entwickelt, bei dem die notwendige Ausrüstung nicht mehr dauerhaft auf den Einsatzfahrzeugen, sondern in mobilen Gitterboxen aufbewahrt wird. Die dieses Jahr angeschafften sechs Gitterboxen für den flexiblen Hochwassereinsatz enthalten je eine Tauchpumpe und entsprechende Schläuche. Mit dieser Kombination können pro Minute 2500 Liter Wasser gefördert werden. Im Einsatzfall werden die Gitterboxen auf Transportfahrzeuge verladen und zur Einsatzstelle gebracht. Die Pumpen können vor Ort verbleiben und dort autark betrieben werden. Als Ergänzung zu den bereits verladenen Pumpen in den Einsatzfahrzeugen bietet dieses System einen erheblichen Mehrwert zu dem bisherigen Einsatzkonzept.

Die in den letzten Jahren deutlich verbesserte Akkuleistung macht sich auch bei der Ausrüstung in der Feuerwehr bemerkbar. So wurden dieses Jahr gleich zwei Geräte, die normalerweise aufwändig hydraulisch oder mit einem Aggregat betrieben werden, auf Akkubetrieb umgestellt.



Akkulüfter

Zwei Akkulüfter ersetzen jetzt die alten benzinbetriebenen Lüfter, die zur Belüftung von verrauchten Gebäuden und Zimmern verwendet werden. Bisherige Lüfter konnten aufgrund des Benzinaggregates nur im Freien verwendet werden, die neuen Akkulüfter können jetzt innerhalb des Gebäudes verwendet werden.

Ebenfalls neu beschafft wurde der akkubetriebene Hydraulikzylinder, der jetzt auch unabhängig vom Fahrzeug betrieben werden kann. Dies beschleunigt die Verfügbarkeit während des Einsatzes bei Verkehrsunfällen und er kann auch flexibel für andere Einsatzszenarien eingesetzt werden.



Akkubetriebener Hydraulikstempel

Bei Bränden in Wohnhäusern hat das Auffinden von vermissten Personen höchste Priorität. Dazu werden unter anderem Wärmebildkameras eingesetzt. Diese sind aber ursprünglich zur effektiven Suche von Brandherden ausgelegt, Personen werden nur kontrastarm dargestellt. Eine neu angeschaffte Wärmebildkamera verbessert diese Suche durch spezielle Modi, bei denen Personen besonders hervorgehoben werden. Zusätzlich werden die Bilder nicht mehr nur in schwarz-weiß, sondern auch in Farbe dargestellt. Auch dies verbessert die Suche und die Sichtbarkeit in verrauchten Gebäuden.

Normalmodus

Personenmodus



Wärmebildkamera

Dieses Jahr wurde auch der neue Kommandowagen in Dienst gestellt. Für den Bürger am auffälligsten ist dabei der neue Blaulichtbalken, auf dem verschiedene Aufschriften dargestellt werden können. Dabei werden Verkehrsteilnehmer direkt vor einem Unfall gewarnt oder dazu aufgefordert, eine Rettungsgasse zu bilden.



Kommandofahrzeug Unterhaching 10/1

Üben, um für den Ernstfall gewappnet zu sein

„*Usus est magister optimus*“ besagt ein lateinisches Sprichwort oder auf Deutsch „*Übung ist der beste Lehrmeister*“. Im abgelaufenen Jahr 2017 fanden zwei Einsatzübungen statt:

Wie bei alarmierten Einsätzen war bei beiden Übungen das Szenario für die Einsatzkräfte nicht bekannt. Was brennt? Um welches Objekt handelt es sich? Gibt es Verletzte? All das sind Fragen, die erst beantwortet werden können, wenn die Einsatzkräfte an der Einsatzstelle eintreffen. Das Ganze passiert natürlich unter möglichst realen Bedingungen. So werden z.B. einzelne Zimmer oder ganze Bauteile verraucht, pyrotechnische Effekte sorgen für Rauch und Flammen, Mimen spielen Brandverletzte oder vom Rauch eingeschlossene Personen. Um das Szenario zu vervollständigen, werden Rettungsdienst, Polizei oder Nachbarfeuerwehren ebenfalls an den Einsatzübungen beteiligt.



Einsatzübung - Kellerbrand im Einfamilienhaus

Im Juli 2017 bekamen wir die Möglichkeit, in einem Abrissobjekt in der Isartalstraße üben zu können: Rauch und Flammen kommen beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte aus einem Kellerfenster des Einfamilienhauses.



Kurz vorher kam es bei Arbeiten im Keller zu einer Explosion. Den Kindern, welche sich gerade im Obergeschoss aufhalten, wird durch den dichten Rauch der Fluchtweg über das Treppenhaus abgeschnitten. Sie müssen mit Leitern aus dem Obergeschoss gerettet werden. Zwei Handwerker gelten im Keller als vermisst und werden durch Atemschutzgeräteträger gesucht. Gerettete Personen werden sofort dem Rettungsdienst zur weiteren Behandlung übergeben.

Einsatzübung - Zimmerbrand im Altenheim

Weitläufige Flure, Zimmer an Zimmer, eine große Anzahl älterer Menschen, teils pflegebedürftig im Bett liegend, teils mobil mit dem Rollstuhl, Rollator oder mit Gehhilfen. Genau diesen Herausforderungen hat sich die Feuerwehr Anfang November 2017 im KWA Wohnstift am Parksee gestellt. In einem Bewohnerzimmer ist ein Brand ausgebrochen. Schnell breitet sich der dichte Rauch auf das gesamte



Geschoss aus. Bewohner rufen auf den Balkonen um Hilfe. In der Brandwohnung sind noch Bewohner vermisst. Ein Rollstuhlfahrer, der von Atemschutzgeräteträgern auf dem Flur vorgefunden wird, ringt im Rauch nach Luft. Auf Grund der Lage wird auch der Löschzug der Feuerwehr Taufkirchen alarmiert. Während Atemschutzgeräteträger beider Feuerwehren im Brandgeschoss noch Bewohner suchen, versorgt der Rettungsdienst in der Cafeteria des Altenheims gerettete Bewohner.



Gott sei Dank waren das nur eingespielte Szenarien. Selbige könnten natürlich auch in Wirklichkeit passieren. Nur mit solchen realistisch dargestellten Übungsszenarien können wir uns optimal auf den Ernstfall vorbereiten. Gerade für die Zusammenarbeit in der Führungsebene sind solche Übungslagen sehr lehrreich. Für die Mannschaft und ganz besonders für die Atemschutzgeräteträger sind solche Übungen unerlässlich und wichtig. Selbstverständlich gab es nach beiden Einsatzübungen mit allen Beteiligten eine ausführliche Nachbesprechung. Hier gab es durch die Übungsbeobachter nicht nur Lob, sondern es wurden auch Fehler besprochen, denn „*Übung ist der beste Lehrmeister*“.

Spektakuläre Auftritte unter neuer Leitung

Seit über einem Jahr steht der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Unterhaching unter neuer musikalischer Leitung: Thomas Hämmerlein, Oberstabsfeldwebel a.D. und früherer Leiter und Ausbilder des Schlagwerks im aufgelösten Luftwaffenmusikkorps 1 Neubiberg probt mit den MusikerInnen jeden Dienstagabend im Feuerwehrhaus deutsche, österreichische und amerikanische Märsche, Konzertmärsche und „besondere“ Stücke (Songs und Medleys) ein. Thomas Hämmerlein arrangierte zahlreiche Versionen, darunter „Fliegermarsch“ und „Rainermarsch“ für den Spielmannszug neu, so dass die Instrumente in den einzelnen Stimmen besser harmonisieren.

Mehrere große Auftritte bestimmten das vergangene musikalische Jahr des Spielmannszugs: Schon traditionell begleiten die MusikerInnen unserer Feuerwehr die jährliche Übergabe von über 100 Rettungs- und Katastrophenschutz-Fahrzeugen durch den Innenminister, diesmal in Mühlendorf.



Am ersten Wiesn-Wochenende war der Spielmannszug auch heuer wieder beim größten Trachtenzug der Welt dabei, dem traditionellen Trachten- und Schützenzug. Sieben Kilometer dauert die Wegstrecke durch die schönsten Straßen Münchens. Der Zug wird für Millionen von Menschen aus der ganzen Welt live übertragen. Und gleich am darauffolgenden zweiten Wiesn-Wochenende war der Spielmannszug zum Frühschoppen des Bayerischen Fernsehens eingeladen und marschierte hinter dem Tambourmajorstab von Thomas Hämmerlein mit dem „Yorkschen Marsch“ ins Traditionszelt der Oiden Wiesn ein. Zahlreiche Geburtstagsstandl, Fahrzeugweihen, Festzüge, darunter ein verregneter Festzug beim Jubiläum der Birker Burschen sowie ein Auftritt bei der Weihnachtsfeier der Feuerwehr Unterhaching füllten zudem den Terminkalender des Spielmannszugs.

Und? Lust bekommen, beim Spielmannszug mitzuspielen? Wir freuen uns über Verstärkung (Mindestalter: 10 Jahre)! Mit Trommelflöte, Lyra, Trommeln und großem Schlagzeug übt der Spielmannszug jeden Dienstag ab 20.00 Uhr im Feuerwehrhaus. Zum Repertoire gehören Märsche, Polkas, aber auch moderne Stücke. Mitmachen erwünscht, Vorkenntnisse außer Notenlesen sind nicht notwendig, nähere Infos unter:

<http://Feuerwehr-Unterhaching-Online.de/HP/ueber-uns/spielmannszug/>

Stellenanzeige

Gesucht wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

Freiwillige(r) Jugendfeuerwehrmann/ -feuerwehrfrau

Wir sind ein seit fast 150 Jahren eingesessener Betrieb und produzieren 365 Tage im Jahr - 24/7 - Sicherheit für unsere Bürgerinnen und Bürger. Wir sind Marktführer der Branche und haben ein örtliches Monopol. Unsere Mitarbeiter werden gern zu 100% gefordert, um für unsere Kunden unlösbare Aufgaben zu übernehmen. Wir werden gerufen wenn andere nicht mehr weiter wissen, denn ohne uns wird es brenzlig.



Wir bieten:

- Ein einzigartiges Hobby und Ausgleich zum tristen Alltag
- Abwechslungsreiche und außergewöhnliche Tätigkeiten im Einsatz- und Übungsdienst
- Eine spannende und professionelle Ausbildung mit Aufstiegschancen
- Einen engen Zusammenhalt im „Team Feuerwehr“ bis hin zu Freundschaften fürs Leben
- Das befriedigende Gefühl, Deine Freizeit sinnvoll und für einen guten Zweck einzusetzen
- Moderne, hoch technisierte Dienstfahrzeuge (jedoch nur als Fahrgemeinschaft)
- Coole Dienstkleidung
- Unser Lohn ist ein Lächeln oder Dankeschön unserer Kunden

Dein Profil:

- Du bist mindestens 14 Jahre alt
- Hast noch etwas Zeit neben Schule oder Ausbildung für ein weiteres Hobby
- Verfügst über körperliche und geistige Eignung für den Feuerwehrdienst
- Hast technisches Interesse
- Bist team- und kameradschaftsfähig
- Und zeigst Hilfs- und Einsatzbereitschaft

Dann bist Du die Feuerwehrfrau oder der Feuerwehrmann von morgen. Bei Interesse melde Dich einfach bei unserem Kommandanten Herrn Christian Albrecht per Email Christian.Albrecht@feuerwehr-unterhaching.de oder telefonisch unter 089 / 665935-0.



Personenrettungen nehmen zu

Gerne brillieren die Feuerwehren mit den spektakulärsten Einsätzen des vergangenen Jahres. Wir wollen das dieses Jahr ändern und stellen Ihnen die wichtige Einsatzrubrik „Personenrettung“ vor. Von den 722 Einsätzen beschäftigte uns diese Rubrik 102 mal. Sie steigt Jahr für Jahr, nicht zuletzt wegen des demografischen Wandels unserer Gesellschaft.



Personenrettung teilt sich grob in zwei Szenarien: Werden wir mit dem Stichwort „Person in Wohnung“ gerufen, handelt es sich häufig darum, dass Nachbarn, Verwandte oder der Hausnotdienst über einige Zeit keinen Kontakt zu einer Person in einer Wohnung aufnehmen konnten. Oder eine Person droht sich etwas anzutun oder ist nicht mehr in der Lage, die Wohnung selbst zu öffnen. Hier ist die Feuerwehr gefragt, schnellstmöglich dem Rettungsdienst und der Polizei einen Weg in die Wohnung zu ermöglichen. Dazu hat die Feuerwehr einige Spezialisten im Team und entsprechendes Werkzeug. So wird im Notfall fast jede Tür relativ schnell ohne großen Schaden geöffnet. Parallel versuchen wir, uns über Fenster oder Balkontüren Zugang zur Wohnung zu verschaffen. Diese Einsätze sind oft lebensrettend für die betreffenden Personen. Beim Stichwort „Person über Drehleiter“ werden wir in der Regel vom Rettungsdienst nachgefordert. Dieser ist bereits bei einem Patienten und entscheidet sich für einen schonenden Transport des Patienten. Mit unserer Krankentragenhalterung am Korb der Drehleiter nehmen wir den Patienten samt Krankentrage an einem Fenster oder Balkon auf und bringen ihn schonend und schnell auf Bodenniveau, um ihn dann dem Rettungsdienst zu übergeben.



Die Feuerwehr steht wieder vor Ihrer Tür

Von Januar bis April ist es wieder soweit - Zahlreiche SammlerInnen kommen in ihrer Freizeit zu Ihnen an die Haustür und bitten um eine Spende für die Freiwillige Feuerwehr. So konnten im vergangenen Jahr z.B. endlich lange ersehnte Wetterschutzjacken passend zur Uniform angeschafft werden.



Zur Erkennung tragen jede Sammlerin und jeder Sammler diese Uniform der Feuerwehr Unterhaching und können sich mit ihrem Feuerwehrausweis ausweisen. Trotzdem sollten Sie an Ihrer Haustür bitte Vorsicht walten lassen! An der Haustür wird von uns nur Bargeld angenommen, es werden keine Lastschriften oder Mitgliedschaften ausgefüllt oder gar Kontonummern erfragt. Von uns werden keine gewerblichen „Drücker“ engagiert, sondern sämtliche SammlerInnen sind selbst Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Unterhaching. Wir bitten Sie weiterhin um Ihre Unterstützung und sagen schon jetzt herzlichen Dank für Ihre Spende!

Impressum

Herausgeber:

Freiwillige Feuerwehr Unterhaching
Leipziger Straße 9, 82008 Unterhaching
christoph.simon@feuerwehr-unterhaching.de

Gesamtverantwortlich:

Freiwillige Feuerwehr Unterhaching
Vertreten durch den Vorsitzenden
Christoph Simon

Redaktion:

PR-Team der Freiwilligen Feuerwehr Unterhaching

Layout:

Burkhard Dickehut, Christian Albrecht

Texte:

Claudia Köhler, Andre v. Livonius, Simon Eisele
Thomas Artmann, Marco Scheimgraber, Christoph Simon

Bilder:

Marie-Theres Artmann, Burkhard Dickehut
Freiwillige Feuerwehr Unterhaching

Satz:

Burkhard Dickehut

Auflage:

15.000 Stück

Verteilung:

Freiwillige Feuerwehr Unterhaching